



Gemeinderatskanzlei
Hochstrasse 1, 8330 Pfäffikon
Telefon 044 952 51 80
gemeinderatskanzlei@pfaeffikon.ch
www.pfaeffikon.ch

Protokollauszug Gemeinderat vom 27. Mai 2025

2025/75. Lückenschliessung Oberlandautobahn (OAB), Verkehrslenkungsstudie Allfälliger Verzicht auf den Anschluss Wetzikon, Stellungnahme

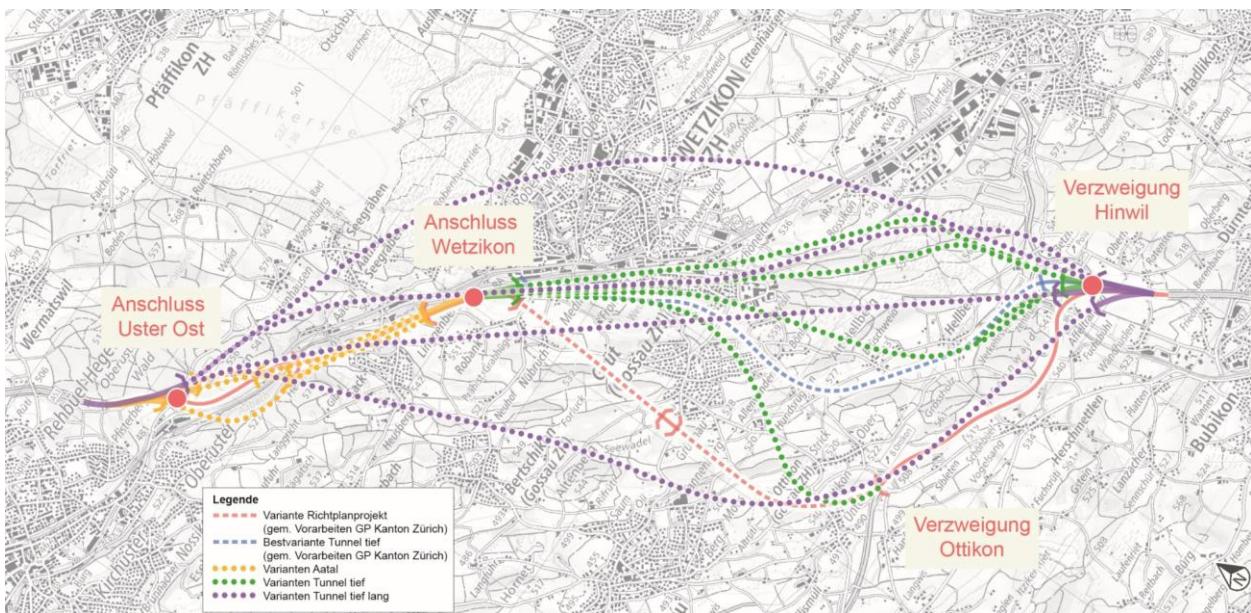
1. Ausgangslage

Zwischen Uster und Hinwil ist die Autobahn A15 unterbrochen bzw. dieser Streckenabschnitt wurde nie fertiggestellt. Infolgedessen fliesst der gesamte Durchgangsverkehr auf dem nachgelagerten Strassennetz der Region und belastet damit Mensch und Umwelt. Die Achse durchs Aatal ist stark überlastet, weshalb ein Grossteil des Zürcher Oberlands insbesondere in den Stosszeiten unter dem grossen Verkehrsaufkommen des Ausweichverkehrs leidet. Um diesen Missstand zu beheben, ist schon seit vielen Jahren die Lückenschliessung der Oberlandautobahn (OAB) geplant. Aufgrund der komplexen Planungs- und Projektierungsarbeiten sowie des Genehmigungsverfahrens ist aktuell die Fertigstellung und somit Eröffnung der durchgängigen Oberlandautobahn auf 2047 vorgesehen.

Zuständig für Planung, Projektierung und Bau der Oberlandautobahn ist das Bundesamt für Straßen ASTRA. Das ASTRA hat Anfang 2023 mit den Arbeiten zur ersten Planungsphase, dem «Generellen Projekt», gestartet. Dieses legt die Eckwerte des Bauprojekts fest, wie die Linienführung und die Gestaltung der Anschlüsse. Das Bauvorhaben erfordert aufgrund der schützenswerten Landschaften und verschiedenen Naturschutzgebiete im Planungsperimeter einen sorgfältigen Umgang.

Das ASTRA prüft zurzeit drei Grundsatzvarianten («Richtplanprojekt», «Tunnel tief» und neuerdings auch «Tunnel tief lang») mit jeweils unterschiedlichen Linienführungen als Untervarianten:

- **Richtplanprojekt** (gelb/rot dargestellt): Die bereits vorliegenden Plangrundlagen für die vom Kanton Zürich festgelegte Richtplanvariante wird auf Optimierungen geprüft und an die gültigen Vorgaben und Normen des ASTRA angepasst. Die Richtplanvariante sieht ab dem Anschluss Wetzikon eine grossräumige Umfahrung Wetzikons über Grüt/Gossau bis zur Verzweigung Ottikon und von dort weiter auf der Forchstrasse bis zum Betzholtzkreisel (Verzweigung Hinwil) vor.
- **Tunnel tief** (gelb/blau/grün dargestellt): Es wird ein umfangreiches Variantenstudium mit verschiedenen Linienführungen der Variante «Tunnel tief» durchgeführt. Diese Varianten sehen zwischen dem Anschluss Wetzikon und dem Betzholtzkreisel (Verzweigung Hinwil) einen Tunnel vor.
- **Tunnel tief lang** (violett dargestellt): Es wird eine neue Grundvariante «Tunnel tief lang» mit einem Tunnel direkt vom Anschluss Uster-Ost bis zum Betzholtzkreisel (Verzweigung Hinwil) geprüft. Dabei werden verschiedenen Linienführungen der Variante «Tunnel tief lang» genauer untersucht.



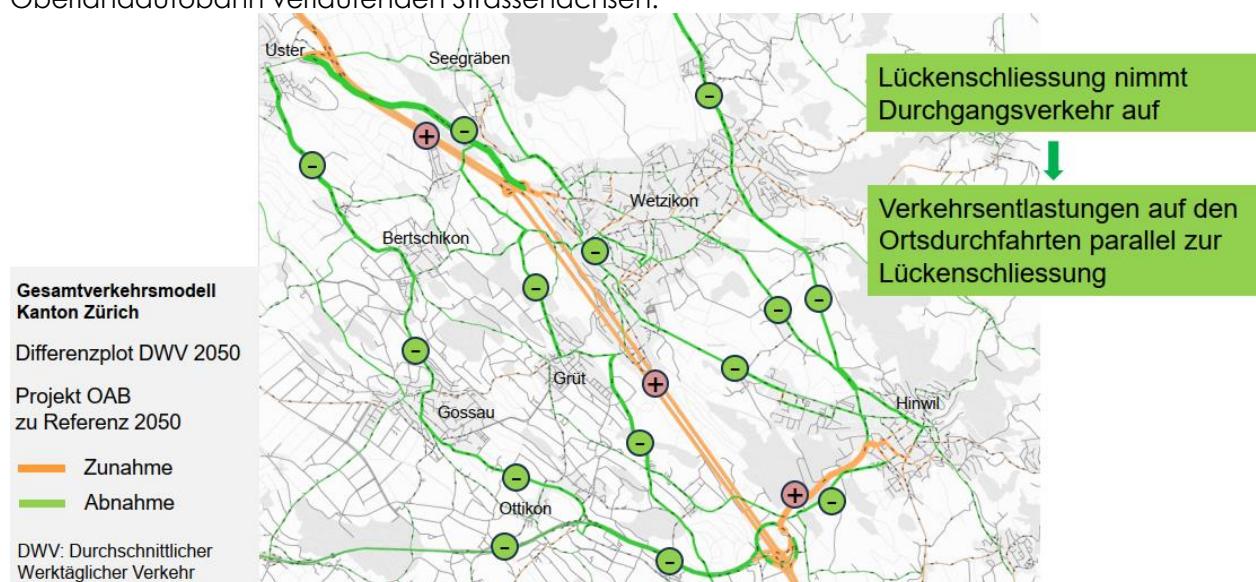
Voraussichtlich im Verlauf des Jahres 2026 fällt der Variantenentscheid des ASTRA zur Linienführung des «Generellen Projekts». Im Rahmen dieser Arbeiten wird die Variante «Tunnel tief» vertieft und auf den gleichen Planungsstand wie die optimierte Richtplanvariante gebracht. Damit können die beiden Varianten verglichen werden, um so eine Bestvariante bestimmen zu können. Dieser Bestvariante wird danach die neue Variante «Tunnel tief lang» gegenübergestellt, falls sich diese als bautechnisch und verkehrlich machbar erweisen sollte.

Mit der Variante «Tunnel tief lang» wird es keinen Anschluss Wetzikon geben. Die Gemeinde Pfäffikon und die übrigen davon direkt betroffenen Gemeinden wurden vom ASTRA eingeladen, ihre Haltung zum allfälligen Verzicht auf den Anschluss Wetzikon im Frühling 2025 mitzuteilen. Das ASTRA wird bei der Variantenwahl die Haltung der Region einfließen lassen. Die Haltung der Region ergibt sich aus den Stellungnahmen der Gemeinden und der Würdigung derselben durch den Kanton Zürich.

2. Verkehrliche Auswirkungen der Lückenschliessung

2.1 Allgemeine verkehrliche Wirkung der Lückenschliessung

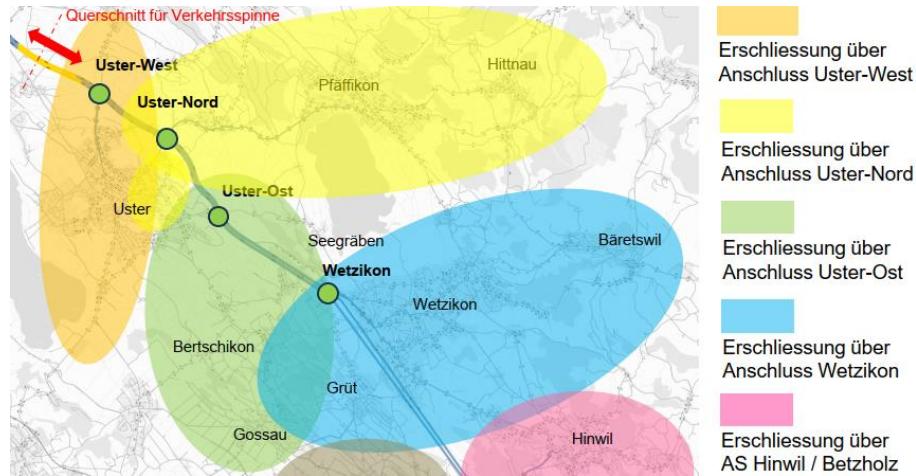
Die Lückenschliessung im Hochleistungsstrassenennetz führt zu einer Entlastung der parallel zur Oberlandautobahn verlaufenden Strassenachsen.



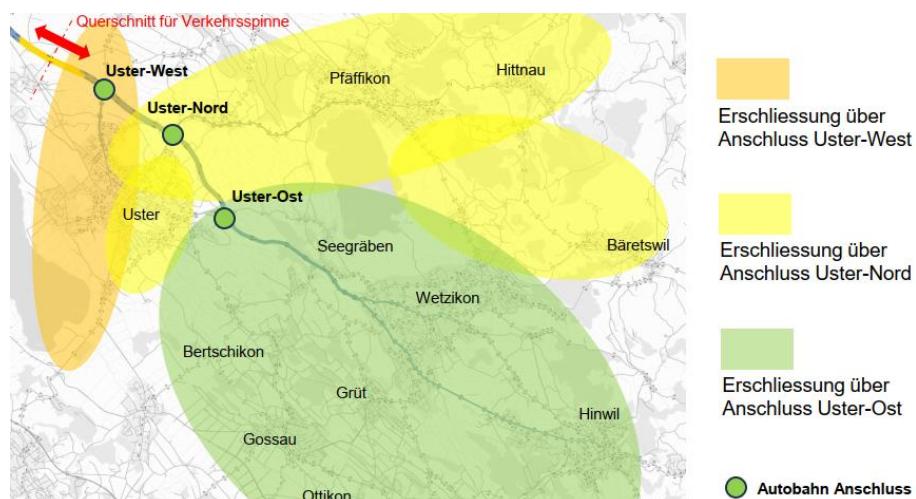
Eine dieser Achsen führt von Hinwil über Kempten nach Pfäffikon. Diese Achse würde mit und ohne Anschluss Wetzikon entlastet werden.

2.1 Verkehrliche Auswirkung mit und ohne Anschluss Wetzikon auf Pfäffikon

Die Lückenschliessung mit dem neuen Anschluss Wetzikon führt zu einer Veränderung der Einzugsgebiete der einzelnen Anschlüsse.



Der Anschluss Wetzikon bringt für die Gemeinde Pfäffikon zwar hinsichtlich Erschliessung kaum einen Nutzen, dafür etwas geringere Verkehrsaufkommen infolge regionaler Verkehrsumlagerungen von Bäretswil und Kempten.



Auf sämtlichen Hauptachsen von Pfäffikon erfolgt durch die Lückenschliessung eine Entlastung. Gemäss der Prognose der Verkehrslenkungsstudie mit einem Prognosehorizont von 2050 (Referenzprognose) werden in Pfäffikon im Jahr 2050 rund 8'900 Fahrten pro Tag mehr anfallen als im Basisjahr 2022; das heisst voraussichtlich total rund 38'800 Fahrten pro Tag. Mit einer Lückenschliessung kann die prognostizierte Zunahme deutlich verringert und ungefähr auf dem heutigen Niveau gehalten werden.

3. Erwägungen Gemeinderat Pfäffikon

Der Gemeinderat Pfäffikon setzt sich dafür ein, dass die Lückenschliessung der Oberlandautobahn schnell weiter vorangetrieben wird. Dabei befürwortet er eine verträgliche Lösung, welche die Lückenschliessung sicherstellt. Die Realisierung der Lückenschliessung der Oberlandautobahn ist längst überfällig, denn die ganze Gegend und ihre Bevölkerung leidet seit Jahrzehnten unter Verkehr und Lärm. Die Verkehrslenkungsstudie zeigt auf, dass es auch aufgrund des prog-

nostizierten Wachstums der Region unumgänglich ist, endlich diese Lückenschliessung zu realisieren.

Die Untersuchungen zur Verkehrslenkung des ASTRA zeigen, dass der überregionale Durchgangsverkehr gut auf die Oberlandautobahn verlagert werden kann. Es werden bei beiden Varianten, mit und ohne Anschluss Wetzikon, sämtliche Hauptachsen von und durch Pfäffikon entlastet, jedoch mit dem Anschluss Wetzikon etwas mehr. Da aber eine Realisierung ohne Anschluss Wetzikon realisierbarer erscheint, ist der Gemeinderat bereit, auf diesen zu verzichten.

Der Gemeinderat Pfäffikon erachtet daher den Ansatz der neuen Grundvariante «Tunnel Tief lang» als zielführend und er unterstützt diesen aus folgenden Gründen:

- bessere Verträglichkeit mit dem Moor- und Landschaftsschutz
- bessere Berücksichtigung der Geologie
- neue Linienführung möglich ohne Zwangspunkt Anschluss Wetzikon
- tiefere Projektrisiken durch Wegfall der Eingriffe für die Infrastruktur der Ein- und Ausfahrt Wetzikon sowie der flankierenden Massnahmen im Bereich des Autobahnzubringers
- tiefere Projektrisiken in Bezug auf den Tunnelbau (durchgehend im Fels)

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Die Verkehrslenkungsstudie des ASTRA zur Lückenschliessung Oberlandautobahn (OAB) wird gemäss den Erwägungen unter Punkt 3 zur Kenntnis genommen.
2. Die Variante «Tunnel tief lang» wird begrüsst.
3. Aufgrund der grösseren Projektrisiken, für die Infrastruktur des Anschluss Wetzikon, wird trotz leicht positiven verkehrlichen Auswirkungen für Pfäffikon kein Anschluss Wetzikon gewünscht.
4. Die Lückenschliessung der Oberlandautobahn soll schnell und mit verträglichen Lösungen weiter vorangetrieben werden.
5. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Bundesamt für Strassen ASTRA, Filiale Winterthur, Marco Knecht, per E-Mail
 - F. Preisig AG, Christoph Sigrist, per E-Mail
 - Bereichsleiter Bau und Umwelt
 - Archiv S5.01
 - Beschluss ist: Öffentlich

Gemeinderat Pfäffikon ZH

Marco Hirzel
Gemeindepräsident

Daniel Beckmann
Gemeindeschreiber

Versanddatum:

